

An alle Ängstlichen

Beitrag von „alias“ vom 18. November 2009 18:50

Zitat

Die Auswirkungen von Kriminalität sind im Vergleich zu diesen Problemen ungleich geringer:

- * Eurostat zufolge sterben weniger als 0,002% der Europäer jährlich als Opfer einer Straftat, terroristische Anschläge eingeschlossen.

- * Der Weltgesundheitsorganisation zufolge beruht der Verlust gesunder Lebenszeit für Westeuropäer zu 92% auf Krankheiten, zu 2% auf Verkehrsunfällen, zu 1% auf Stürzen, zu 1,7% auf Suizid und nur zu 0,2% auf Gewalt und Straftaten. Die großen Gesundheitsrisiken sind andere als Kriminalität: Bluthochdruck, Tabak, Alkohol, Cholesterin, Übergewicht, Fehlernährung und Bewegungsmangel sind die Hauptrisikofaktoren. Auch dass uns Lebensrisiken wie Armut, Arbeitslosigkeit oder Naturkatastrophen treffen, ist weitaus wahrscheinlicher als das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden.

- * Würde man z.B. den Tabakkonsum nur um 2% reduzieren, dann würde man der Gesundheit der Bevölkerung einen größeren Dienst erweisen als durch die Verhinderung sämtlicher Gewalttaten einschließlich Terrorismus.

Wer ständig neue Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung fordert, verfehlt damit die wirklichen Probleme der Menschen, mit denen sie täglich zu kämpfen haben. Die Kriminalitätsrate hat schon immer in der gleichen Größenordnung wie heute gelegen, ohne unsere Gesellschaft dadurch ernsthaft zu gefährden.

Quelle: Pro & Contra Vorratsdatenspeicherung

<http://www.vorratsdatenspeicherung.de/content/view/83/87/lang,de/>

Beitrag von „flocker“ vom 18. November 2009 22:53

Hm, nun ist ja nicht nur die kriminelle Tat mit Todesfolge ein Angstausröser...

Ein Überfall, Bedrohung, Einbruch bei dem man persönlich betroffen ist, reicht schon aus, um Menschen in einen enormen Angstzustand zu versetzen...